

# Gesetzsammlung

für die  
Fürstlich Reußischen Lande jüngerer Linie.  
No. 259.

1) Konzeßherrliche Verordnung vom 16. Juli 1865, die Anwendung des Gesetzes vom 16. November 1853 auf die Vergehen gegen die Kaiserlich Oesterreichischen Zollgesetze betreffend.

**Wir Heinrich der Sieben und Sechzigste von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Stammes Ältester, Graf und Herr von Plauen Herr zu Greiz, Kranichfeld Gera Schleiz und Lobenstein zc. zc.**

verordnen auf Grund des Vorbehalts in Artikel III. des Gesetzes vom 16. November 1853 über die Bestrafung von Zollvergehen gegen fremde Staaten, in welchen durch Handelsverträge die Gegenseitigkeit verbürgt ist (Gesetzsammlung Bd. X. S. 65), wie folgt:

Die Vorschriften, welche in Art. I. und II. des Gesetzes vom 16. November 1853 in Bezug auf die Verfolgung und Bestrafung der Uebertretungen von Ein-, Aus- und Durchgangszollgesetzen anderer Staaten erlassen worden sind, finden nach Maßgabe der Verabredungen in §§. 12. ff. des erneuerten Zollkartells mit Oesterreich (Gesetzsammlung Bd. XIV. S. 490) vom 1. Juli d. J. ab auch fernerhin für die Dauer des Zollkartells auf die Uebertretungen der Kaiserlich Oesterreichischen Ein-, Aus- und Durchgangszollgesetze Anwendung.

Durch diese Strafbestimmungen wird die gesetzmäßige Bestrafung der bei Verletzung der ebengedachten Gesetze etwa vorkommenden sonstigen Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen, als: Beleidigungen, rechtswidrige Widerspächlichkeit, Drohungen oder Gewaltthätigkeiten, Fälschungen, Bestechungen oder Erpressungen und dergleichen nicht ausgeschlossen oder beschränkt.

Urkundlich haben Wir diese Verordnung höchstenhändig vollzogen und mit Unserm Fürstlichen Insignel versehen lassen.

Gegeben Bad Gastein, am 16. Juli 1865.

(L. S.)

**Heinrich LXVII.**

von Harbou. von Bretschneider. Dr. G. von Beulwitz.

Ausgegeben am 6. September 1865.

86